

## Stäfa



(Christian Dietz-Saluz)

## Die Naschkatze

Genüsslich in der Morgensonne räkelt sich ein Büsi an der Bahnhofstrasse in Stäfa. Es liegt auf einem Sessel mit der Aufschrift «Vrene», einer bekannten Coniferie in Stäfa. Es handelt sich wohl um eine echte Naschkatze... (di)

## Stäfa

## «A Due» heisst neu «Golfo di Napoli»

Seit Anfang Jahr führt Antonio Carluccio das italienische Restaurant an der Händelstrasse 9 in Stäfa («ZSZ», 2. Februar). Jetzt trägt das ehemalige «A Due» neu den Namen «Golfo di Napoli». Im Service und in der Küche wird Carluccio unterstützt von seinen Eltern. Mittags werden neben drei Menüs Spaghetti mit vier verschiedenen Saucen serviert. Zum «Espresso italiano» gibt es hausgemachte Desserts. Das Ristorante Pizzeria Golfo di Napoli ist täglich geöffnet von 8 bis 23 Uhr. (pd)

Händelstrasse 9, Stäfa. 044 928 16 58.

**Segeln** Das Zwischenklassement bleibt auch nach dem Act 7 gleich

## Alle waren «geschafft»

Beim Act 7 des Ruf-Klub-Cups wurden sechs Wettfahrten durchgeführt.

Der Herrlich-Cup in Herrliberg wurde nach dem Erfolg im Jahr 2006 wieder an zwei Abenden unter der Woche vom Segel- und Yachtclub Herrliberg durchgeführt. Am letzten Donnerstag entwickelte sich bei schwülem Wetter ein Südwestwind mit einer Windstärke von 3 bis 4. Die Onyx-Yachten legten den olympischen Kurs durch den guten Wind in kurzer Zeit zurück. Wie im Vorjahr, gewannen nicht die Yachten mit der grössten Geschwindigkeit oder dem besten Start das Rennen, sondern die Crew, die das Schiff und die Manöver am besten im Griff hatten. Trotz hektischen Bojenmanövern wurde fair gesegelt, und Regelverstösse wurden mit Entlastungskringel ausgeglichen.

Die Wettfahrtleitung steckte den ersten Kurs bewusst kurz aus, um im Anschluss noch eine zweite Wettfahrt durchzuführen. Der Südwestwind drehte immer mehr nach Westen und legte in der Stärke nochmals kräftig zu. Bei Windstärken zwischen 5 und 6 wurden die Mannschaften aufs Stärkste getestet. Auf dem Gennakerkurs kamen die Yachten ins Gleiten. Dies schien für einige Mannschaften ein neues Erlebnis zu sein. Dabei waren Unterschiede in der Bootsbeherrschung auszumachen.

## Gutes Gefühl war nötig

Gestern, vor einer Woche, schien alles anders zu werden. Das um zehn



Die Setaprint Onyx vom Regattapool Männedorf steuert in der zweiten Wettfahrt (Vorwind bei 5 Windstärken, 35 km/h) ihrem Sieg entgegen. (zvj)

Grad kältere Wetter brachte Ostwind in einer Windstärke von 1 bis 2. Die Wettfahrtleitung startete kurz nach 17 Uhr mit der ersten Regatta. Es konnten bei stark drehenden Winden nochmals vier Wettfahrten gesegelt werden. Im Gegensatz zum Donnerstag war am Freitag eine gute Nase für den Wind und ein gutes Gefühl für die Geschwindigkeit nötig, um zu gewinnen.

Die Segelclub-Mannschaften wurden an den beiden Regatta-Abenden auf verschiedenste Art und Weise getestet. Sechs Wettfahrten an zwei Abenden ist eine harte Prüfung für alle Geforderten. Entsprechend waren die Mannschaften am anschliessenden Seglerfest ziemlich geschafft. Der Segel- und Yachtclub Herrliberg wurde seinem Leitsatz «Mehr als segeln» treu und wartete an Land bereits mit einem Salatbuffet und Filet im Schlauch auf. Im Zwischenklassement hat es keine Verschiebun-

gen gegeben. Die Klubs belegen anders als 2006 mit einer Konstanz immer in etwa dieselben Ränge. Doch entschieden ist im Ruf-Club-Cup noch gar nichts. In der zweiten «Halbzeit» können maximal noch 60 Strafpunkte gesammelt werden. Dies bedeutet, dass noch jeder Segelklub den Cup holen kann.

Der nächste «Act 8» in Stäfa vom 12. und 13. Juli zählt mit einem Faktor 2. Ob die verdoppelten Strafpunkte eine Auswirkung auf das Zwischenklassement haben, wird sich zeigen. Anders als im Jahr 2006 führt der Segel-Club Stäfa neu den Cup an zwei Abenden unter der Woche durch. (e)

## Rangliste Herrlich-Cup 2007

1. Ruf. 2. Setaprint. 3. Wohnbedarf/usm. 4. Gaggenau. 5. Zimmerli. 6. GPS.

## Zwischenklassement

1. Ruf 17 Punkte. 2. Setaprint 24. 3. Gaggenau 32. 4. Wohnbedarf/usm 38. 5. Zimmerli 45. 6. GPS 54.